

DAS INTERVIEW: NICOLE GRÖSCHEL WIRD ZEITSOLDATIN

Von der Blumenwiese in den Schlamm

Nicole Gröschel hat die Aufnahmeprüfung für eine Karriere bei der Bundeswehr bestanden. Anfang Juli wird sie in die Kaserne in Füssen einrücken und einen für Frauen untypischen Beruf erlernen. Ein paar Fragen an die 18-jährige Hohenpeißenbergerin.

VON CHRISTOPH ULRICH

■ *Du verzeihst die deutliche Frage: Was bringt eine junge Frau dazu, zur Bundeswehr zu wollen?*

Mein Vater war in den Achtzigern Wehrdienstleistender, und einer seiner Freunde von damals ist Berufssoldat geworden. Die beiden erzählen heute noch von der gemeinsamen Zeit. Ein anderer Punkt – ich weiß, das klingt blöd – ist Disziplin. Das fasziniert mich, wenn einer entscheidet und alle anderen folgen.

■ *Tatsächlich? Nach Jahren von Gehorchen und Disziplin in der Schule ausgerechnet mehr Disziplin?*

Das sind Lebenserfahrungen! Ich glaube schon, dass einen Disziplin weiter bringt im Leben – das finde ich reizvoll.

■ *Du hast Dich für den Stabsdienst beworben, also Bürodienst in einer Kaserne. Die Grundausbildung steht aber auf jeden Fall an, oder?*

Genau. Bevor ich an die Stabschule kann, muss ich



Auf der Wiese mit Collie „Josy“ – und nicht im Schlamm: Nicole Gröschel.

PRIVAT

drei Monate durch die Grundausbildung. Mit allem Drum und Dran, also auch mit Schlamm-wälzen (lacht).

■ *Das klingt, als würdest*

Du Dich drauf freuen...? Es wird mir sicherlich gut tun. Ich bin jetzt sportlich nicht überbegt, sondern eher normal aktiv. Aber durch Schlamm gerobbt bin ich

noch nicht. Ich glaub' schon, dass das Spaß machen kann.

■ *Welche Hürden gibt's auf dem Weg zum Bund?* Man muss eine Eignungsprü-

fung machen. Wenn man die besteht, wird man zwei Tage in eine Kaserne eingeladen, wo man auch übernachtet. Dort werden weitere Tests gemacht – meistens über Logik, Mathe und den inneren Aufbau der Bundeswehr. Auch ein Gespräch mit einem Offizier und einem Psychologen steht auf dem Programm.

■ *Machen Dir die zurückliegenden Skandale in der Bundeswehr Sorgen?* Ich glaube, dass es überall Leute gibt, die neben der Spur laufen. Bei der Bundeswehr kriegt man es eher mit, weil der Fokus stärker drauf liegt.

■ *Bist du ein politischer Mensch?* Eher nicht, aber ich denke schon, dass ich Ahnung von Politik habe.

■ *Hast Du Dich mit dem Gedanken auseinandergesetzt, dass Du im Falle des Falles Menschen töten musst?* Natürlich. Da hab' ich auch Angst davor. Aber erstens gehört es zum Beruf und zweitens wird man da abgehärtet und geschult, wie man damit umzugehen hat.

■ *Ist das Thema bei den Einstellungstests?* Ausdrücklich sogar. Man beschäftigt sich auch selbst mit der Thematik und kann dann auch entsprechend antworten, wie man dazu steht.

■ *Wie geht's jetzt für Dich weiter?* Jetzt steht erstmal ab 4. Juli

die Grundausbildung in Füssen beim Gebirgslogistikbataillon 8 an. Und danach kann ich mich für acht Jahre verpflichten. Die ersten sechs Monate davon kann man sich noch umentscheiden und wieder austreten – nach Ablauf der Frist muss man dann allerdings die vereinbarte Zeit dabei bleiben. Ich denke, ich werde noch eine höhere Laufbahn einschlagen.

■ *Kann es passieren, dass Du während der acht Jahre ins Ausland musst?*

Ja, das kann passieren. Man wird vorher gefragt, ob man sich das vorstellen kann. Ich halte das Risiko aber nicht für besonders hoch, dass es in meinem Fall dazu kommt.

■ *Weißt Du, was Du verdienen wirst?* Zwischen 1100 und 1500 Euro netto im Monat – nach der Grundausbildung.

■ *Hand aufs Herz: Hast Du Angst?* Natürlich. Am meisten natürlich davor, ob ich die ganzen Sachen, die man von mir in der Grundausbildung erwartet, zur vollen Zufriedenheit erfüllen kann. Wobei es eher Aufregung statt Angst ist.

■ *Was hältst Du davon, Seite an Seite mit Männern zu dienen?* Da hab' ich gar keine Probleme. Im Gegenteil: Nachdem ich grundsätzlich eher keine Zicke bin, glaube ich sogar, dass ich mit den Männern besser auskommen werde als mit den Frauen.

DER PLAN

MITTWOCH, 1.6. Forst

Party: Die Nature Boyz zur Party mit DJ Tomix an den Eishockeyplatz. Kostenloser Shuttle-Service, 20 h.

Habach

Konzert: Danny Bryant's Redeyeband (Bluesrock, UK) im Village, 21 h.

Murnau

Party: „Pele will kill me, save my last dance!“, mit DJs Pele, Dario Delgado, Jonas Gorke und Franz Kubbilum. Visuals: Chrizzle In Sky. Karma-Lounge, ab 22 h.

Weilheim

Kino: „Der Name der Leut“ (Liebeskomödie, ab 12). Starlight, 20.15 h.

DONNERSTAG, 2.6. Habach

Session. Village, 21 h. Irish-Folk-Abend: „John Herb meets Keltentanz“ live im Trödler, ab 21 h.

FREITAG, 3.6. Habach

Konzert: Fiddler's Fare (Irish Folk & Fiddle Tunes) im Village, 21 h.

Murnau

WestStock-Festival 2011: „Two days of love & peace & local music“: Seventeen Sounds (Rock), Stimmgold (A-cappella), Zeitzeugen (Deutschrock). Westtor, 19 h

SAMSTAG, 4.6. Habach

Konzert: Chianti Protokoll (Modern Latin Groove). Village, 21 h.

Murnau

WestStock-Festival 2011, Tag 2: Sou Scheyn (Piano-Schlagzeug-Duo), Pedro & José, Pride Of The Farm (Rock), Gorke & The Sirs (Folkrock), Hot House (Acoustic Soul), Big Band des Staffelsee-Gymnasiums, I Kissed Captain Hook (Unplugged-Metal) und Mr. Wee Jee (Electro). Info: www.westtor.de, Beginn: 14 h.

Peiting

Party: „Q-Club DJ Repins“ im Bergwerk, mit extra Nachtbus, ab 22 h.

SONNTAG, 5.6. Habach

Konzert: Paul Rose (laut Veranstalter einer der besten Bluesrockgitarristen) und Band im Village, 21 h.

DIENSTAG, 7.6. Habach

Sonderkonzert: Black Stone Raiders, die Band des Rolling-Stones-Bassisten Daryl Jones, kommt ins Village (Information: www.village-habach.de, Tel. 08847/725), ab 21 h.

Raisting

Acoustic-Session für Musiker und Bands aller Stilrichtungen (natürlich unplugged). NBO-Café, 21 h.

REDAKTION

„die jugendseite.“
...erscheint in Weilheimer Tagblatt, Penzberger Merkur und in den Schongauer Nachrichten.
Kontakt: Münchener Straße 1 82362 Weilheim
Telefon: 0881/189-41
Fax: 0881/189-18
E-Mail: jugendseite.wm-tagblatt@merkur-online.de
www.merkur-online.de/jugendseite

DER TIPP



Gestatten, Maus.

Mit Mäusebildern Mäuse machen

Gut, Geld verdienen lässt sich mit dem Naturtagebuch-Wettbewerb natürlich nicht. Aber Preise gewinnen! Wer bis 31. Oktober seine Erlebnisse in Wald und Flur in Form eines mit Fotos oder Zeichnungen illustrierten Büchleins einreicht und darin von seinen Abenteuern in freier Wildbahn erzählt, kann abräumen. Wobei die Begegnung mit einer Maus persönlich ohnehin schon lohnt. Info: www.naturtagebuch.de

DER OPEN-AIR-PLANER (1)

ROCK IM PARK Zeppeinfeld Nürnberg 3. bis 5. Juni

■ Bands: Kings Of Leon, Coldplay, Beatsteaks, Mando Diao, Madsen, The Kooks, Bonaparte, In Extremo, Rob Zombie, Wolfmother, Söhne Mannheims, Stereo MCs, Ash, Volbeat, Duff McKagan, Trail Of Dead, Sevendust...
■ Internet: www.rock-im-park.com

■ Gute Gründe: Mit 82 Bands und 15 Auflagen eins der traditionsreichsten und nächstgelegenen Festivals im Bereich „härterer Mainstream“ und „Rock“.
■ Tickets: 75 € (Tagesticket), 160 € (3 Tage inkl. Camping, Müll, Parkplatz und Gebühren).

SOUTHSIDE Neuhausen ob Eck 17. bis 19. Juni

■ Bands: Foo Fighters, Incubus, Arcade Fire, The Chemical Brothers, The Subways,

Suede, The Hives, The Kills, Band Of Horses, Selig, Eels, Blood Red Shoes, Elbow, Flogging Molly...
■ Internet: southside.de
■ Gute Gründe: siehe re.
■ Tickets: 125 Euro

UMSONST & DRAUSSEN Würzburg 23. bis 26. Juni

■ Bands: Yucca, Chapeau Claque, Gold Minor, La Boum, Lick & A Promise, Life Of An Owl, Lucky Tall, Maik Mondial, Mama's Boys, Mamsell Zazou...
■ Internet: umsonst-und-draussen.de

■ Gute Gründe: Weniger Mainstream, mehr musikalische Innovation – und das auch noch kostenlos. Dazu noch ein Glas original geschichtsträchtiger Würzburger Wein (eins!) und jede Menge Gratis-Spaß unter freiem Himmel – da lohnt sich auch die Fahrt mit der Bahn oder mit dem Auto. mwv/cu



Sonniger Süden!

Gut, mit der Sonne war ja nicht viel los im vergangenen Jahr beim verregnetesten „Southside“ bisher. Macht nix, dafür scheint dieses Jahr die Sonne. Gefälligst! Sonne im Herzen haben die Fans hochwertiger Indie Musik auf jeden Fall schon mal angesichts der Wahnsinns-Bands auf dem Plakat – vor allem Arcade Fire (o.) und Foo Fighters (u.). Ein hochwertiger Auftakt der Open-Air-Saison, und der Jugendseite-Tipp für den Monat Juni! Karten gibt's unter www.southside.de. ULRICH, FKP SCORPIO

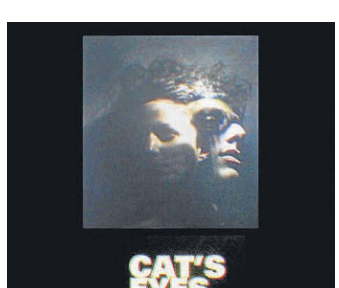


DIE POPKULTUR

DIE MUSIK

No Joy: Ghost Blonde

Ja, sag' einmal. Hier hat sich die Anschaffung des Hall-Effektgeräts aber auch rentiert. In Sachen „Charakter“ lassen die Dandy-Warhols und Velvet Underground grüßen, voll-voltige Fuzzgitarrar oszillieren um schwerfälliges Schlagzeug herum, die weiblich besetzte Doppelspitze aus Montreal hat sehr eindeutig Hilfe von Raveonettes-Schlagzeugin Sune Rose Wagner bekommen. Psychedelic-Indie-Rock der angenehmen Sorte. Christoph Ulrich Cooperative/Universal www.catseyesmusic.com



Cat's Eyes: Cat's Eyes

Und nochmal Psychedelic, diesmal aus britisch-kanadischer Hand. Auch hier hat man Mut zum Hall, genauso auch Herz und Hirn. Wunderbare Dreiminutenstücke,



die genau das erfüllen, was Beach-Boy Brian Wilson mit „Teenage Symphonies“ beschrieben hat. Christoph Ulrich Cooperative/Rough Trade www.catseyesmusic.com

Treefight For Sunlight: Treefight For Sunlight

Chef-Beachboy Brian Wilson freut sich gerade auf die Deluxe-DVD, die seinen Leidensweg zum erst knapp vier Jahrzehnte verschollenen und dann 2004 vollendeten opus magnum „SMiLE“ dokumentiert. Sehr freuen dürfte ihn auch die Tatsache, dass die Saat dieses Meisterwerks opulenten Pops aufgegangen ist. Diese vier Dänen haben scheinbar sein Werk aufgesogen, verarbeitet und spinnen nun ihre eigene Mixtur aus kalifornisch-süßigen Melodien und skandinavisch-klaren Poparrangements. Für Hinhörer und Sixties-Pop-Fans. Christoph Ulrich Bella Union/Cooperative

DER FILM

Thor

In Asgard, dem Königreich der Götter, bringt Thor (Chris Hemsworth) seinen Vater Odin (Anthony Hopkins) durch sein ungestümes und arrogantes Wesen in Rage. Nachdem er einen Krieg neu entfacht, verbannt ihn Odin auf die Erde. Dort muss er sich mit einfachen Menschen wie Jane (Natalie Portman) abgeben, in die er sich prompt verliebt. Sein Halbbruder Loki versucht indessen, sich des Thrones zu bemächtigen. Superheld und germanische Mythologie in einer Comicverfilmung – kann das gut gehen? Es kann. Denn Regisseur Kenneth Branagh macht daraus ein unterhaltsames Fantasy-Spektakel, mit herausragenden Effekten, Witz und Tiefgang – und das auch noch mit starken Schauspielern besetzt. Roland Halmel www.thor.marvel.com Laufzeit: 115 Minuten / FSK 12

DER GUTE TON

Kein Juni-Konzert im Juze Peißenberg

Ausfall wegen sinkender Besucherzahlen

Peißenberg – Das Mai-Konzert im Jugendzentrum Peißenberg fällt aus. Normalerweise im monatlichen Turnus lädt der Konzertkreis des „Musikjuze im Landkreis“ zu einem Abend mit zwei Bands. Nachdem laut Wolfgang „Howie“ Schaur vom Jugendzentrum jedoch die Besucherzahlen bei den letzten Konzerten regelmäßig abgenommen haben, habe man sich entschlossen, die vorletzte Auflage der Juze-Konzerte vor der Sommerpause ausfallen zu lassen. Für Samstag, 2. Juli, ist dafür allerdings etwas Größeres geplant: „Da machen wir ein Sommerfest mit Grillen im Garten, anschließend einem Konzert mit zwei Bands im Juze und wiederum im An-

schluss legt ein DJ bis 3 Uhr zur Aftershowparty auf“, so Schaur. Bereits beim Aprilkonzert (wir berichteten) habe man im Anschluss an „The Outset“ und „Sunny Cash“ einen DJ auflegen lassen.

Der Konzertkreis sucht derweil noch Bands aus dem Landkreis oder aus den Nachbarlandkreisen, die beim letzten Konzert vor der Sommerpause auftreten möchten. Bewerbungen werden ab sofort unter jugendzentrum.peissenberg@t-online.de entgegengenommen. Im August und September ist Sommerpause, ab Oktober soll die Reihe wieder regulär im Monatstakt anlaufen. Auch hierfür werden bereits Bewerbungen akzeptiert. cu